

Im Boule-Verein wollen sie so nah wie möglich ans Schweinchen

Der Boule-Verein Ruhrtal Fröndenberg hat sich fast verdreifacht: Aus acht Mitgliedern werden 21. Die Gründer bleiben weiter aktiv.

Peter Benedikt

Fröndenberg. „Sag mal, was macht der Mann da hinten? Der wirft Stahlkugeln in den Sand, bringt das irgendeinen Sinn?“, stößt Ernst Buschjäger bei einem Spaziergang während des gemeinsamen Türkeiurlaubs seinen Bruder Hubert in die Seite. „Lass uns mal hingehen und nachfragen.“ – „Ja, und so sind wir auf unsere Leidenschaft Boule gestoßen. Oder wie es in Frankreich heißt: Petanque“, berichtet der Fröndenberger von den ersten Kontakten. Die Brüder sind so fasziniert, dass sie kurz nach der Rückkehr im März 2023 in der Ruhrstadt die „Interessengemeinschaft Boule“ gründen.

Und die haben sie in der Folge immer weiter ausgebaut: „Um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern, haben wir während der Pfingsttage Gäste aus Bruay betreut, die zu Besuch in ihrer Partnerstadt Fröndenberg waren.“ So haben sie Verbindungen nach Frankreich geknüpft: „Dort heißt das Spiel Petanque und ist ein echter Volkssport.“

In Deutschland wird die Sportart durch Bundeskanzler Konrad Adenauer bekannt. Der spielt im Italienurlaub „Boccia“ auf der Strandpromenade, und die Wochenschau bringt Bilder davon in die Kinos. So beginnt der erste „Run“, der allerdings mit einem geplanten Wettkampf noch nichts gemein hat. Im wesentlichen geht es darum, eine der geworfenen Kugeln am nächsten zur Zielkugel, dem liebevoll so genannten „Schweinchen“, zu platzieren. Es treten entweder zwei Spieler mit je drei Kugeln gegeneinander an, oder zwei Mannschaften, die aus zwei bis drei Spielern bestehen. Dabei werden je nach Anzahl der Teilnehmer jeweils zwei oder drei Kugeln geworfen.

Die Kugeln haben vorgeschriebene Gewichte: 680 bis 800



Stecken voller Ideen und bringen den Boule-Verein Ruhrtal voran: Ernst (rechts) und Hubert Buschjäger.

Peter Benedikt (3)

Gramm. Dazu Durchmesser, die jeweils bei den einzelnen Wettbewerbsarten variieren. Juniorkugeln sind etwas kleiner. „Turnierkugeln“ etwa sind zertifiziert und tragen eine Codenummer, damit sie zuzuordnen sind“, erklärt Ernst Buschjäger, der inzwischen das Regelwerk auswendig kennt. „Bei einigen, etwa denen aus Karbonstahl, liegen die Preise bei 180 Euro und mehr für das Set.“

Für Leistungssportler wird es noch kostspieliger, da gibt es Kugeln aus „ausgewähltem, rostfreiem Spezial-INOX-Stahl“ mit „geringer Verformung der Oberfläche nach Aufprall“ und „geringem Abprall (Rebond)“, für die Besten ist das Beste gerade gut genug. Es ist nicht nur eine reine Freizeitbeschäftigung, wie Ernst Buschjäger berichtet: „Es geht von der Kreisliga hoch bis zu Landes- und Deutschen Meisterschaften, sogar Weltmeisterschaften werden veranstaltet.“

Im Juni 2024 erfolgt sie dann: die Gründung des Boule-Verein Ruhrtal Fröndenberg. „Bis dahin gab es einige Hindernisse zu überwinden. Die vorgeschriebene Anzahl Vereinsmitglieder musste erreicht werden, das war nicht einfach, wir mussten einige überzeugen. Heute sind sie ganz begeistert.“ Der erste Versuch einer Ver-



Jetzt wird gewertet: Wer ist näher am „Schweinchen“?



Ernst Buschjäger ist nicht nur Gründer, sondern auch - gemeinsam mit seinem Bruder Hubert - die treibende Kraft hinter dem Boule-Verein Ruhrtal Fröndenberg.

einssatzung kommt von der Notarin zurück mit den Worten: „Das müssen wir überarbeiten.“ Doch schließlich erfolgt der Eintrag ins Vereinsregister und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Der Beitritt in den „Boule und Petanque-Verband Nordrhein-Westfalen“ ist ein logischer Schritt, mit dem Ulmke-Forum im Himmelmannpark wird die geeignete Spielstätte gefunden. „Schon kurze Zeit später konnten wir mit Erlaubnis der Stadt Sitzbänke am Spielgelände aufstellen, ein Infokasten folgte später“, freut sich Ernst Buschjäger im Rückblick über die Fortschritte.

Es folgt eine große Sensation. Denn am Tag der Einheit, dem 3. Oktober 2024, nehmen die Fröndenberger in der Besetzung Ernst

Es geht von der Kreisliga hoch bis zu Landes- und Deutschen Meisterschaften, sogar Weltmeisterschaften werden veranstaltet.

Ernst Buschjäger,
Vorsitzender Boule-Verein

Regelkunde-Workshop macht uns fit, das Projekt Digitalisierung läuft, wir haben eine eigene Homepage, www.boulefroendenberg.de, im Oktober folgt noch ein TV-Auftritt bei Trude Kuh in norddeutschen Cloppenburg. „Freundschaftsspiele mit Vereinen aus der Region bringen neue Bekanntschaften, eine Partnerschaft mit dem Boule-Verein „Les Bicayens“ stärkt die Freundschaft mit Bruay.“

Ernst Buschjäger will mehr: „Wir stellen uns der sozialen Verantwortung, gehen etwa eine Kooperation mit dem Haus Hubertia ein, „Boule verbindet Generationen.“ Im Himmelmannpark gibt es demnächst eine Beschilderung mit Hinweis auf das Spielgelände, das Projekt Boule und das Sportabzeichen wird fortgeführt, Vereinslogo und Flyer entstehen. Zudem tritt jetzt Fröndenberg in der Kreisliga A an und misst sich mit Clubs aus Kamen, Recklinghausen und Dortmund.

Seine Herzensangelegenheit ist aber das 1. Fröndenberger Boule Mauritius-Turnier am 11. Juli: „Wir identifizieren uns mit unserer Heimatstadt und ehren den Schutzenpatron mit diesem Event, wollen uns der Öffentlichkeit präsentieren und hoffen auf viele Zuschauer.“ Wer mal reinschnuppern will in das Spiel mit den drei Kugeln, kann zu den Übungsstunden donnerstags 16 Uhr und sonntags 11 Uhr ins Ulmke-Forum kommen, Kugeln werden gestellt.

Für den Verein steht die Jahreshauptversammlung am 7. Februar im Markgrafen an: „Da haben wir eine ganz besondere Überraschung, da will ich nicht zu viel verraten, aber ich glaube, hier hat der Boule-Verein Ruhrtal Fröndenberg einen weiteren großen Schritt gemacht, sich zu etablieren.“